



Protokoll der Integrationsratssitzung

20.07.2020

am Donnerstag, 14.07.2020, Kulturzentrum, Großer Saal

Dauer: von 17:30 bis 19:40 Uhr
Öffentlich von 17:30 bis 19:00 Uhr
Nicht öffentlich von 19:00 bis 19:40 Uhr

Vorsitz

Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

Teilnehmende

Frau Anne Kathrin Müller	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Louisa Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Miriam Arnholdt	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Carolina Safe de Schrem	Schule und frühkindliche Bildung
Herr Muhittin Soyulu	Religion und interreligiöser Dialog
Herr Frank Hofmann	Religion und interreligiöser Dialog (Stellvertretung)
Frau Laura Abdel Keriem	Kultur und interkultureller Dialog (Stellvertretung)
Frau Diana Busch	Soziale Integration
Herr Jose Manoel Martins Leites	Wirtschaft
Herr Gürhan Ag	Wirtschaft (Stellvertretung)
Frau Yodit Aiemut	Neuzuwanderung
Herr Stefan Graf	Neuzuwanderung (Stellvertretung)
Frau Bouchra Kaplan	Stadtentwicklung
Herr Seyfi Gündüz	Stadtentwicklung (Stellvertretung)
Herr Prof. Stefan Jeuk	Sprache
Frau Bistra Haidlauf	Sprache (Stellvertretung)
Herr Ibrahim Türk	Bürgerschaftliches Engagement
Herr Hayrettin Dogan (ab 18 Uhr)	GR-Mitglied: Bündnis der Vielfalt
Frau Alexandra Metzger	GR-Mitglied: SPD
Frau Uschi Traub	GR-Mitglied: CDU
Herr Hermann Dengel	GR-Mitglied: Freie Wähler
Frau Arezoo Shoaleh	GR-Mitglied: Bündnis der Vielfalt / Die Grünen
Herr Johann Heer	GR-Mitglied: FDP

Entschuldigt

Frau Zeynep Özbay	Schule und frühkindliche Bildung (Stellvertretung)
Frau Ruhiye Mutlu	Erwachsenenbildung
Frau Dr. Maude Williams	Kultur und interkultureller Dialog
Frau Rosanna Bellarosa	Soziale Integration (Stellvertretung)

Herr Jürgen Nenz

Bürgerschaftliches Engagement (Stellvertretung)

Nicht anwesend

Frau Nadja Schmidt

GR-Mitglied: LINKE

Teilnehmende Gäste

Frau Renate Schmetz

Leitung Fachbereich Bildung und Familie

Frau Hannah Junginger

Geschäftsstelle Jugendgemeinderat

Frau Lillian Scharnhorst

Jugendgemeinderat

Herr Matthias Streit

Jugendgemeinderat

Herr Gerardo-Daniel Huber-Bareiro

Jugendgemeinderat

Herr Ji Sung Rhee

Jugendgemeinderat

Schriftführung

Frau Louisa Gegner

Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

TAGESORDNUNG

TOP Betreff

ÖFFENTLICH

- 1 Vorstellung Jugendgemeinderat Ludwigsburg
 - Vorstand des Jugendgemeinderats

- 2 Berichte aus dem Sprecherteam und den Themengebieten der Sachkundigen
 - Sachstand und aktuelle Arbeitsfelder
 - Sprecherteam und Sachkundige

- 3 Antrag „Mehrsprachige Krisenkommunikation“
 - Stefan Jeuk, Sachgebiet Sprache
 - Anlage 1

- 4 Danke an Ludwigsburger Bürger*innen
 - Sprecherteam des Integrationsrats
 - Anlage 2

- 5 Diskussion über aktuelle Entwicklungen zu den Themen Rassismus und Gewalt

schäftsordnung. Zudem wünscht sie sich ebenfalls einen besseren Austausch und eine bessere Kommunikation mit allen Mitgliedern in den jeweiligen Sachgebieten.

Frau Kaplan berichtet über die LAKA-Schulung, bei der Frau Paraschaki zahlreiche Tipps aus der Praxis, beispielsweise zur Pressearbeit eingebracht hat.

Herr Soyly wünscht sich eine bessere Zusammenarbeit mit dem Sprecher*innenteam. Momentan fehlt noch die Kopplung. Er schlägt vor, jeweils vor und nach den Sitzungen ein Treffen zu organisieren, um sich auszutauschen.

Herr Jeuk fordert einen städtischen Raum für die regelmäßigen Treffen einmal pro Monat. **Herr Seigfried** merkt hierzu an, dass ein fester Raum nicht möglich ist. Grundsätzlich kann aber ein Raum nach Terminabsprache organisiert werden.

Auf Nachfrage erläutert **Herr Seigfried**, dass eine Bereitstellung von Räumlichkeiten in Schulen aufgrund des bestehenden Betretungsverbots nicht möglich ist.

Frau Traub ergänzt, dass sich der Stadtseniorenrat rotierend in unterschiedlichen Einrichtungen trifft. Zudem sind die Fraktionsräume montags nach 20 Uhr frei und könnten genutzt werden.

Herr Leites berichtet über das Sachgebiet Wirtschaft. Herr Ag und er haben in den letzten Wochen Gespräche mit dem Welcome Center Stuttgart, der IHK Ludwigsburg und der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg geführt. Das Welcome Center bietet einmal im Monat eine Beratung in Ludwigsburg an. Insgesamt finden in der Region Stuttgart 3500 Beratungen im Jahr statt, lediglich 80 davon in Ludwigsburg. Am Austauschgespräch mit der IHK nahmen Herr Litschke und Frau Felbecker-Janho teil, die über die berufliche Qualifizierung und die Unterstützung und Begleitung von Geflüchteten und Neuzuwanderern in den Arbeitsmarkt berichteten. Hierbei fiel auf, wie viele offene Ausbildungsplätze vorhanden sind. Das Gespräch mit der Wirtschaftsförderung lieferte ebenfalls einen guten Überblick über deren Arbeit. Auffällig hierbei ist, dass es keine spezifischen Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund generell und migrantisches Unternehmertum im speziellen gibt.

Herr Ag ergänzt, dass es bereits viele Angebote und Anknüpfungspunkte im Bereich Wirtschaft gibt, die für eine Vernetzung genutzt und mitgestaltet werden können.

Herr Soyly berichtet über das Sachgebiet Interreligiösen Dialog. Am 5.7.20 fand eine interreligiöse Friedhofstour statt, die auf großes Interesse stieß. Es wurden muslimische, alevitische, jüdische und christliche Grabfelder besucht und anschließend über Bestattungen im Buddhismus und Hinduismus berichtet. Die Veranstaltung endete mit einer offenen Diskussionsrunde mit den unterschiedlichen Religionen. Weiterhin berichtet Herr Soyly, dass auf dem Ostfriedhof Schmuck von alevitischen Gräbern entwendet und zerstört wurde. Mehrere alevitische Gräber wurden mutwillig beschädigt. Unmittelbar nach dem Vorfall trafen sich die Vorstände der Moscheegemeinden gemeinsam in der Alevitischen Gemeinde, um in Austausch zu gehen, einer Eskalation und Instrumentalisierungen vorzubeugen. Abschließend berichtet Herr Soyly, dass er sich diese Woche mit Herrn Hofmann und dem Fachbereich Bildung und Familie trifft, um über die interreligiösen Angebote in Kitas und Schulen zu sprechen.

Frau Safe de Schrem berichtet über das Sachgebiet frühkindliche Bildung. Sie beteiligt sich gerne am Thema Religion in Kita und Schule. Zudem informiert sie, dass bereits ein Gespräch mit Frau Schmetz, Leitung des Fachbereichs Bildung und Familie stattfand, bei dem sie einen guten Überblick bekam. So arbeiten beispielsweise 12 Kitas zum Thema Inklusion und kooperieren intensiv mit Familien. Die Familienzentren sind hierbei von großer Bedeutung. Sie appelliert, im Bereich Bildung nicht einzusparen. Weiterhin berichtet sie, dass die sozialpädagogische Begleitung für Familien in der Obdachlosenunterkunft in der Teinacher Straße nicht mehr besteht. Diesbezüglich möchte sie mit der Verwaltung das Gespräch suchen. Abschließend berichtet sie, dass sie großes Interesse an der Kooperation mit dem JGR hat, besonders im Bereich der politischen Bildung.

Herr Seigfried erklärt, dass das Projekt in der Teinacher Straße zeitlich befristet war und zukünftig eine Sozialarbeiterstelle im Fachbereich Sicherheit und Ordnung dafür eingeplant ist.

- Stefan Jeuk, Sachgebiet Sprache
- Anlage 1

Herr Jeuk nimmt Bezug zu Anlage 1.

Frau Traub nimmt Stellung und erklärt, dass ihre Fraktion keine detaillierte Planung möchte. Sie ist der Meinung, dass Landkreis und die Stadtverwaltung gut zusammenarbeiten und es bereits zahlreiches mehrsprachiges Informationsmaterial gibt. Zudem sollte Ziel sein, die Amtssprache Deutsch zu lernen.

Herr Soylu bemerkt hierzu, dass Corona gut gemanagt wird, der Antrag aber darüber hinausgeht. Er sagt, dass die Maßnahmen auch verstanden werden müssen. Der IR möchte einen Überblick, was es bereits gibt und welche Lücken noch vorhanden sind. Dies unabhängig von der Tatsache, dass Zuwanderer Deutsch lernen sollen.

Herr Jeuk sagt, dass in der Krise die positiven und negativen Seiten zum Vorschein kommen. Es soll keine Vorschreibung im Detail sein. Vielmehr soll aus der Krise gelernt und gegebenenfalls Punkte verbessert werden. Des Weiteren betont er, dass es selbstverständlich wichtig ist Deutsch zu sprechen, dies jedoch oft nicht die Realität widerspiegelt.

Herr Seigfried erklärt, dass der Landkreis Katastrophenbehörde ist, die Stadt nachrangige Bedeutung hat. Daher wurde der Stab der Stadt auch Stab für außergewöhnliche Ereignisse und nicht Krisenstab genannt. Dieser wurde in den letzten Jahren zwei Mal aktiv. Zum einen beim vermeintlichen Bombenfund und nun in der Corona-Krise auf lokaler Ebene. Aktuell ist das Kreisgesundheitsamt vorrangig zuständig, die Stadt nachrangig, beispielsweise bei der Organisation des Wochenmarktes unter Pandemiebedingungen. Weiterhin erklärt er, dass viele Informationen auf unterschiedliche Weise (Bsp. Soziale Medien) gestreut werden. Die mehrsprachigen Durchsagen auf dem Wochenmarkt auf Deutsch, Englisch und Türkisch sind folgendermaßen zustande gekommen: Deutsch als Amtssprache, Englisch als Weltsprache und Türkisch als Sprache, die von der größten zugewanderten Bevölkerungsgruppe gesprochen wird. Herr Seigfried betont, dass Informationen in verschiedenen Sprachen wichtig sind, diese auch schon zahlreich vorhanden sind. Schwieriger ist seiner Meinung nach die schnelle Erreichung der unterschiedlichen Zielgruppen. Er informiert, dass intern in den einzelnen Fachbereichen aktuell Evaluationen laufen, um die Vorgänge zu verbessern und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen (Bsp. wer hat wie viele Token?). Herr Seigfried wird den Antrag an die entsprechenden Stellen wie FB 37 – Feuerwehr und Bevölkerungsschutz und an die Pressestelle leiten und um Einbindung des Integrationsrats in die Auswertung bitten. Er schlägt vor, dass Sachkundige aus dem IR mit FB 37- Feuerwehr und Bevölkerungsschutz und der Pressestelle treffen, um Möglichkeiten einer Verbesserung der mehrsprachigen Kommunikation zu erörtern.

Frau Traub merkt an, dass Corona keine Katastrophe ist und dass lediglich der Landrat diese deklarieren kann. Zudem informiert sie, dass das Landratsamt Informationen in 16 Sprachen veröffentlicht hat.

Abschließend sagt **Herr Seigfried**, dass Deutschland nicht Katastrophen geschult ist.

Herr Jeuk bekräftigt dies und betont, dass deshalb der Begriff Krisenkommunikation gewählt würde. Er bedankt sich und betont, dass der IR bei Rückfragen und einer Zusammenarbeit für eine mehrsprachige Krisenkommunikation gerne zur Verfügung steht.

- TOP 4 Danke an Ludwigsburger Bürger*innen
- Sprecherteam des Integrationsrats
 - Anlage 2

öffentlich

Herr Jeuk informiert, dass Herr Hofmann einen Vorschlag bezüglich des Danke-Briefs erarbeitet hat. Frau Busch stellt einen Änderungsantrag. Folgende Änderungen werden aufgenommen: Die Änderung des ersten Absatzes: „Wir sind mit einem Virus konfrontiert, das keine Unterschiede zwischen Menschen macht. Es bedroht alle gleichermaßen“ wird mit 12 Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung beschlossen. Eine Änderung des zweiten Abschnitts wird mit 3 Stimmen, 9 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt und bleibt wie im Antrag bestehen. Der Antrag wird mit Änderung des ersten Abschnitts einstimmig angenommen.

Der Text wird über die Pressestelle der Stadtverwaltung und über die Homepage des Integrationsrats veröffentlicht.

- TOP 5 Diskussion über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu den Themen
Rassismus und Gewalt

öffentlich

Herr Seigfried blickt auf die Veranstaltung „Black Lives Matter“ zurück, die vom Verein Afrika hilft Afrika e.V. und dem Arbeitskreis Synagogenplatz initiiert wurde. Er berichtet, dass die Veranstaltung eine tolle Aktion war, die für das eigene Verständnis für Vielfalt stand. Die Stadt unterstützt die Veranstaltung. Er informiert, dass die Volkshochschule weitere Veranstaltungen zum Thema plant.

Herr Seigfried eröffnet die Aussprache.

Frau Shoaleh empfand die Veranstaltung als sehr besonders. Sie fragt, wie sich die Gruppe der Unterstützer der Veranstaltung zusammenstellte. Einige kamen auf sie zu und hätten gerne mitgewirkt.

Herr Soylu erklärt, dass die Veranstaltungsorganisation sehr kurzfristig erfolgte. Trotzdem nahmen zahlreiche Menschen teil. Er lobt die Teilnahme der Verwaltungsspitze. Aufgrund der Kurzfristigkeit konnten nicht alle Interessierten angefragt werden.

Frau Kaplan bestätigt, dass die Organisation sehr kurzfristig erfolgte.

Für den IR sprachen Frau Safe de Schrem und sie selbst. Bezüglich Corona gingen die Veranstalter sehr vorsichtig vor. Es sollten nicht zu viele Menschen kommen.

Frau Safe de Schrem betont, dass der Schwung nicht verloren gehen soll. Für das Thema Rassismus ist ein langer Atem notwendig.

Auch **Frau Traub** hebt hervor, dass Signale gegen Rassismus weiterhin wichtig sind. Sie warnt dennoch davor, alle zu beschuldigen, da die Thematik aktuell inflationär wird. Chancengleichheit muss früh beginnen.

Frau Aiemut ist stolz auf die Teilnahme so vieler Menschen und lobt die Teilnahme der Verwaltungsspitze. Sie betont, dass diese Veranstaltung ein gutes Signal war.

Herr Seigfried erklärt das Vorgehen. Meist meldet eine Initiative eine Veranstaltung an und die Verwaltung überlegt teilzunehmen. Im Fall Black Lives Matter kam Herr Gueye auf ihn zu. Bezüglich der Bewerbung erklärt Herr Seigfried, dass sie bewusst auf massive Werbung verzichtet haben, um die Veranstaltung unter Pandemie-Bedingungen durchführen zu können.

Herr Jeuk spricht die Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten „Black Lives Matter“ und „All Lives Matter“ an. Im US-Kontext hat „All Lives Matter“ eine ganz andere Bedeutung und wird von rechten Strömungen genutzt. Um solche Themen im IR zu diskutieren, wären die monatlichen Treffen sehr sinnvoll.

Herr Seigfried informiert, dass die Landeszentrale für politische Bildung zukünftig mit einer Außenstelle in Ludwigsburg vertreten sein wird. Er betont, dass das Thema Rassismus hoch komplex ist. So sind zahlreiche Alltagsgebräuche (Bsp. ältere Kinderbücher) von Rassismus und Kolonialismus geprägt.

Herr Soylu weist auf die Online-Veranstaltung „Fit für Demokratie“ am folgenden Abend um 17 Uhr hin, die Argumentationshilfen gegen rechte Hetze liefert.

Herr Seigfried empfiehlt den Mitgliedern, sich bei Anregungen oder Ideen an Frau Müller zu wenden.

Der **ÖFFENTLICHE** Teil der Sitzung endet um 19:00 Uhr. Herr Seigfried bedankt sich bei den Besuchern für ihr Interesse und eröffnet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Unterschriften:

Konrad Seigfried, Vorsitzender

Anne Kathrin Müller, Geschäftsführung
